

## Ergebnisse der Inklusionskonferenz 2017

### Tisch 6 – ohne Thema

- Aktionsplan
  - o Maßnahmen des Aktionsplans zu unkonkret
  - o Evaluation/Mengengerüst erforderlich
- Bauen
  - o Verpflichtende Prüfung der Barrierefreiheit durch Baugenehmigungsbehörden
  - o Aufnahme der DIN 32984 in technische Baubestimmungen (Bodenindikatoren)
- Sprache
  - o Differenzierung nach speziellen kognitiven Anforderungen
  - o Einfache Sprache häufiger und einheitlicher
  - o Einfache Sprache auch im Rundfunk und Fernsehen
  - o Gebärdensprache im Fernsehen
- Sport
  - o Mehr behindertengerechte Sportstätten
  - o Kegel- und Bowlingbahnen
  - o Mehr Platz für Rollis
  - o Inklusive Sportmannschaften
  - o Begleitpersonal bereitstellen
  - o Spenden sammeln für Sport im Harz

### Tisch 7 – Inklusion in Freizeit, Sport und Kultur

- Barrierefreie Sportstätten
- Allgemeine Sportvereine für Inklusion stärker sensibilisieren- auch weiterhin
- Weniger Bürokratie
- Digitale Freiheit ausbauen
- Überprüfung der Partizipationsmöglichkeiten
- Partizipation in Beiräten (bspw. MWK)
- „Aktionsplanübergreifende Maßnahmen“
- Bibliothek leichte Sprache
- Inklusionsprojekte auch von Menschen mit Behinderungen anzubieten
- Kommunale barrierefreie Angebote für Kinder und Jugendliche (z.B. Ferienpass)
- Qualifizierungsmaßnahmen Multiplikator/innen (aller Akteur/innen)
- „Elternarbeit“ > Jugendarbeit
  
- Aktionsplan Inklusion 2017/2018
  - o Kap. 10 Freizeit/Sport: Ziele fortschreiben 2019/2020
- Planer/Entscheider
  - o Kontakt mit Menschen mit Behinderungen
  - o Auswirkungen simulieren
- Kulturangebote
  - o Kontaktbörse: Menschen mit Zeit begleiten Menschen mit Behinderung
- Empathie auf-/ausbauen
- Bei Vorbereitung von Veranstaltungen Menschen mit Behinderung einbeziehen
- Netzwerk von Projekten „Kulturschlüssel“
- Anerkennung/Kostenfreiheit von Begleitpersonen auch bei privaten Anbietern
- Individuelle Angebote, nicht nur Gruppenangebote